

Protokoll der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung Speyer Nr. 2

		Anwesend Stadt Speyer:	Anwesende Vertreter Kirche und Stadtrat:
Termin am: 03.05.2016 Protokoll-Führer/in: S. Wenzel	Ort: Hauptfriedhof Ludwigshafen Beginn: 15:30 Uhr Ende: 17.30 Uhr	<input type="checkbox"/> H. Eger, Oberbürgermeister <input checked="" type="checkbox"/> S. Seiler, Beigeordnete <input type="checkbox"/> T. Zander FB 2 <input checked="" type="checkbox"/> S. Schwendy FB 5 <input checked="" type="checkbox"/> W. Tyroller Friedhofverwalter <input checked="" type="checkbox"/> H. Jossé Lt. Standesamt <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dr. M. Montero-Muth CDU <input checked="" type="checkbox"/> M. Mussotter CDU <input type="checkbox"/> M. Queisser SPD <input checked="" type="checkbox"/> W. Feiniler SPD <input type="checkbox"/> H. Stickel B 90/Grüne <input type="checkbox"/> I. Münch-Weinmann B 90/Grüne <input checked="" type="checkbox"/> Dr. W. Heisel SWG <input checked="" type="checkbox"/> T. Göck SWG <input type="checkbox"/> C. Ableiter BGS <input type="checkbox"/> F. Ableiter BGS <input checked="" type="checkbox"/> A. Popescu Linke <input type="checkbox"/> M. Breiner-Schulz Linke <input checked="" type="checkbox"/> Dr. M. Lamm Vertreter interreligiöses Forum Speyer <input checked="" type="checkbox"/> E. Özcan Union Türkischer Gemeinden
<hr/> Datum, gez. / Unterschrift			

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
1. Begrüßung	<p>Frau Seiler begrüßt alle Teilnehmer zur Friedhofsbegehung.</p> <p>Frau Dommerdich vom Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen begrüßt die Teilnehmer/Innen der Führung und stellt ihre Mitarbeiter/Innen der Abt. Grünflächen und Friedhöfe vor. Herr Harald Sauer (Gärtner und Mitarbeiter für „Stauden und Gräser“, sowie die beiden Mitarbeiter/Innen Feridun Özenc, Natale Rosato die für den Hauptfriedhof, sowie 8 Stadtteilstadtteile Friedhöfe in Ludwigshafen verantwortlich sind.</p>	<p>Frau Seiler</p> <p>Frau Dommerdich</p>		
2. Beginn der Führung Eingangsbereich	<p>Frau Dommerdich erläutert kurz, was die Inspiration des Wirtschaftsbetriebes Grünflächen und Friedhöfe in Eingangsbereiches des Hauptfriedhofes war:</p> <p>Mit dem Eingangsbereich ihres Friedhofes wollten sie die Leute „reinziehen“, ansprechen, großzügig und schön soll er gestaltet sein.</p>	<p>Frau Dommerdich</p>		

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
	<p>Sie haben sich Herrn Harald Sauer (zuständig für den Luisenpark in Ludwigshafen) hinzugezogen und somit einen sehr erfahrenen Mitarbeiter gewonnen, der viel Erfahrung mit der Anlage von Blumenrabatten hat. Frau Dommerdich hat klar bestätigt, eine reine Rasenfläche ist kostengünstiger, aber auch die kommunalen Träger können diese Art der Bepflanzung tragen. Herr Sauer steht gerne für Fragen zur Verfügung.</p> <p><u>Zum Thema Vandalismus auf Friedhofen:</u> Der Hauptfriedhof wird abends um 20.00 Uhr von den Mitarbeitern des Wirtschaftsbetriebes geschlossen und morgens wieder geöffnet. Die Schließung der insgesamt 9 Friedhöfe in Ludwigshafen über die Einbeziehung von Gewerbetreibenden hat sich nicht bewährt und der Einsatz einer Schließfirma ist nicht kostengünstiger als der Einsatz von eigenen Mitarbeiter/Innen. Momentan wird nur der Hauptfriedhof abends geschlossen, die Stadtteilstädte Friedhöfe werden, nach den Versuchen mit den Gewerbetreibenden, wieder offen gelassen.</p>	<p>Frau Dommerdich</p>		
<p>3. Trauerhalle und Krematorium</p>	<p>Die Trauerhalle wurde 1956 gebaut und 1990 umgebaut. Das Krematorium läuft gut und kann sich kostendeckend tragen. Die Kosten der Kremierung in Ludwigshafen decken sich in etwa mit den Kosten für die Kremierung in Landau.</p>	<p>Frau Dommerdich</p>		
<p>4. Muslimische Gräber</p>	<p>Die muslimischen Gräber sind alle in eine Richtung (Mekka) ausgerichtet. Es sind Einzelgräber. Angedacht sind Familiengräber. Zulegungen sind geschlechtergetrennt möglich. Der Mitarbeiter des Friedhofes nimmt aufgrund seiner islamischen Abstammung rituelle Waschungen und Beisetzungen als Geistlicher selbst vor. Es gilt die Sargpflicht.</p> <p>Kurze Diskussionsrunde unter den Teilnehmern bzgl. Sargpflicht/Bestattungspflicht/neue Beisetzungsformen in Rheinland-Pfalz. Das Bestattungsgesetz von Rheinland-Pfalz besteht seit 1980. Es gibt Petitionen in Mainz zur „Lockerung“ oder Änderung der Bestattungspflichten und Formen (Tuchbestattungen) für Rheinland-Pfalz. Auf lange Sicht wird sich daran bestimmt einiges ändern.</p>	<p>Frau Dommerdich und Herr Özenc/Frau Rosato</p>		

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
	<p>Nachfrage von Herrn Özcan (Union Türkischer Gemeinden), ob es vorstellbar sei, dass die Türkische Gemeinde (muslimische Gräber, islamische Gräber etc.) auch selbst verwalten kann (vergleichbar jüdischer Friedhof) wurde von Herrn Özenc und Frau Dommerdich als vorstellbar, aber sehr schwierig gesehen, da aufgrund der unterschiedlichen Religionen und Glaubensrichtungen, wahrscheinlich keine Einigung untereinander gefunden werden kann. Sollte dies von den Parteien möglich sein – wäre es durchaus vorstellbar.</p>			
<p>5. Urnenwand</p>	<p>Der Hauptfriedhof hat Urnenwände für 2700 Urnen (jeweils mit 2 Urnen belegbar). Sehr problematisch, da große Leerstände. War in den 70er Jahren der Trend, heute nicht mehr zeitgemäß. Kaum noch Nachfrage.</p>	<p>Herr Özenc/Frau Rosato</p>		
<p>6. Klassische Erdgräber Familien- und Reihengräber</p>	<p>Auch hier große Leerstände. Der Trend geht immer mehr Richtung Urnenbestattung und neuen Grabformen. Baumgräber, Urnengemeinschaftsfelder, Memoriamsgarten 60 % Urnenbeisetzungen 40% Erdbestattungen</p>	<p>Herr Özenc/Frau Rosato</p>		
<p>7. Sternenkinder, Kindergräber</p>	<p>In Ludwigshafen gibt es auch das „Grabfeld der Sternenkinder“. Die Föten werden zwei Mal jährlich als Erdbestattung dort beigesetzt. Die Eltern und Vertreter der Kirchen werden hierzu eingeladen.</p>	<p>Herr Özenc/Frau Rosato</p>		
<p>8. Memoriamsgarten</p>	<p>Seit 3 Jahren gibt es in Ludwigshafen den Memoriamsgarten. Es wurde ein Feld ausgeschrieben, beworben darauf hat sich nur die Genossenschaft. Die Kooperation läuft sehr gut. Die Genossenschaft plant die Fläche, spiegelt es der Verwaltung wieder und dann wird zusammen entschieden. Die Genossenschaft baut es selbst und pflegt es. Es ist ein Lohnvertrag, die Stadt Ludwigshafen bleibt Eigentümer der Fläche. Der Lohnvertrag ist für 20 Jahre verpflichtend. Ein Grab kann nur erworben werden, wenn der Vertrag zur Pflege mit der Genossenschaft abgeschlossen wird. Es ist eine Alternative zu den anderen Bestattungsformen, ganz klar hochpreisiger, läuft gut, aber es ist nicht für die Masse.</p>	<p>Frau Dommerdich und Herr Özenc/Frau Rosato</p>		

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	Qualitätsbereich
9. Urnengemeinschaftsfeld	<p>Das Urnengemeinschaftsfeld wird vom eigenen Personal gepflegt.</p>	Herr Özenc/Frau Rosato		
10. Gartengrabfeld /Urnen	<p>Die Baumbestattung ist klar der Trend und eine Alternative zum Friedwald. <u>Vorteile:</u> Die Erreichbarkeit mit Bus, vorhandene Toiletten und auch ältere Menschen mit Rollatoren können die Gräber erreichen.</p> <p>Große Rasenfläche mit Bäumen. Jeweils nach Größe des Baumes werden die Urnen im „Viereck“ um den Baum angeordnet. Es gibt kleine „Steinfelder“ am Rand des Gartengrabfeldes mit Gedenktafeln für die Verstorbenen.</p>	Herr Özenc/Frau Rosato		
11. Jüdischer Friedhof	<p>Der jüdische Friedhof wird von der jüdischen Gemeinde verwaltet.</p>	Herr Özenc/Frau Rosato		
12. Vermächtnisgräber	<p>Die Stadt Ludwigshafen hat auch sehr viele Vermächtnisgräber, die sie pflegen und erhalten.</p> <p><u>Kurzes Ergebnisgespräch der Teilnehmer:</u> Der Eingangsbereich des Hauptfriedhofes in Ludwigshafen ist wirklich schön. Gedanken – wie und was könnte bei uns umgesetzt werden. Auch in Ludwigshafen gibt es viele Leerstände bei den Erdbestattungen, der Trend zur Urnenbeisetzung und den neuen Bestattungs- und Grabformen ist auch hier deutlich zu spüren.</p>	Herr Özenc/Frau Rosato		